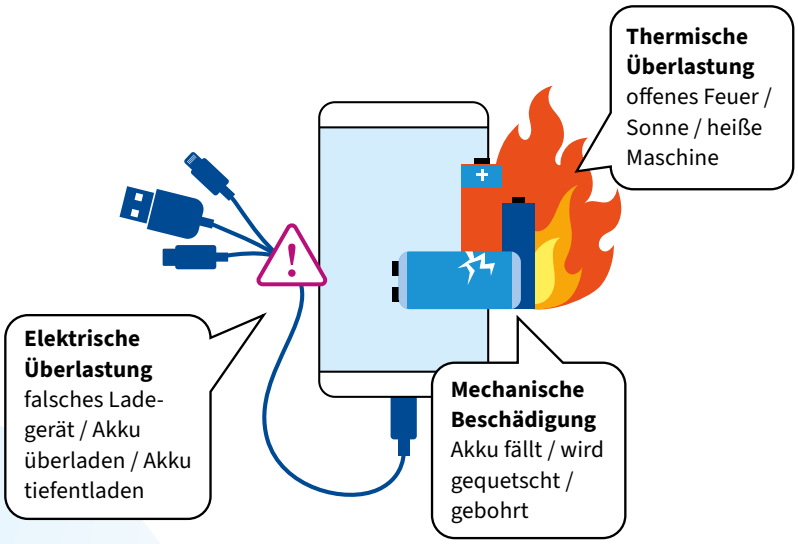
Elektrische Brände

30 % Etwa jeder dritte Brand wird durch Elektrizität verursacht (Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung IFS). Außerdem gibt es einen neuen Trend: Seit einigen Jahren nehmen die Brände durch Akkus zu, insbesondere Lithium-Ionen-Akkus.

Lithium-Ionen-Akkus

Normalerweise gelten Lithium-Ionen-Akkus als sicher.
➔ Gefährlich werden sie vor allem bei Defekten, Beschädigungen oder falscher Benutzung.

URSACHEN FÜR BRÄNDE



UMGANG MIT LITHIUM-IONEN-AKKUS

Laden
- geeignete Ladegeräte verwenden und nicht länger als notwendig laden
- auf eine brandsichere Ladeumgebung (z. B. nicht brennbarer Untergrund) achten
- Ladevorgang überwachen

Lagern
- getrennt von Brandlasten lagern
- nicht brennbare Unterlage, kühl, trocken
- ca. 40–60 Prozent Ladezustand
- beschädigte Akkus separat lagern
- Akkus fachgerecht entsorgen (Lithium-Ionen-Akkus gehören nicht in den Restmüll)

Weitere Informationen:
DGUV Information 205-041

Quelle: DGUV, Fachbereich Feuerwehren, Hilfeleistungen, Brandschutz

LITHIUM-IONEN

Lithium-Ionen sind elektrisch geladene Teilchen, die sich im Akku zwischen den Polen bewegen. Dabei hilft eine meist flüssige Substanz, der Elektrolyt. Dieser sorgt für die Funktion des Akkus, ist aber meist brennbar.

Was macht Lithium-Ionen-Akkubrände so gefährlich?

Stellen Sie sich ein Feuer vor, das nicht von selbst ausbrennt, sondern immer größer und heißer wird. Genau so funktioniert das „thermische Durchgehen“ (= „Thermal Runaway“) in einem Akku:

Akku wird warm
↓
mehr Energie wird frei
↓
Akku wird heißer und heißer
↓
Akku brennt oder explodiert

BESONDERS GEFÄHRLICH:
Ein kaputter Akku brennt nicht immer sofort, manchmal auch erst Stunden oder Tage später.

Was tun, wenn ein Akku brennt?
- Eigenschutz beachten: gefährliche Rauchgase und heftige Reaktionen möglich
- Brand ist schwer zu löschen
- Akku kann explosionsartig bersten und Teile schleudern

Keine Löschversuche und sich selbst in Sicherheit bringen!

➔ *Deshalb: Andere warnen und Feuerwehr rufen!*